

Künstler: **ERJA LYYTINEN** – Titel: Stolen Hearts -
Medium: CD - Spiellänge: 50:47 Min. – Label: Touhi
Records – Text: Mike Kempf

Sie gilt als DIE Slide-Gitarristin 'Made in Soumi', **ERJA LYYTINEN**. Die Finnin, die vor gut fünfzehn Jahren ihre Karriere ernsthaft in Angriff nahm, hat sich mittlerweile weit über die Grenzen ihres Heimatlandes hinaus einen respektablen Namen erspielt. So hat sie mit ihren bisherigen zwölf Veröffentlichungen vor allem in der Bluesrock-Szene einige markante Duftmarken gesetzt und lässt für den kommenden April mit „Stolen Hearts“ Nummer dreizehn folgen.

Dass **ERJA** über ausdrucksstarke Stimmbänder verfügt und eine extrem gute Gitarristin ist, erscheint mir unumstritten. Diese Fähigkeiten setzt sie natürlich auch bei „Stolen Hearts“ ein und sie sind, wie aus dem Hause **LYYTINEN** gewohnt, die tragenden Elemente ihrer aktuellen Platte. Allerdings möchte ich den reinen Bluesrockfan gleich darauf hinweisen, dass er hier kein Gitarreninferno der Marke **HENDRIX** zu erwarten hat, auch nicht die Klänge, die sie einst offerierte, als sie noch mit dem **BLUESCARAVAN** unterwegs war. Darüber kann auch der Opener und gleichnamige Titeltrack „Stolen Hearts“ nicht hinwegtäuschen. Denn, obwohl sie hier zwischenzeitlich ein paar Saiteninfernos abfeuert, die ihre extrem gut ausgebildete Fingerfertigkeit bestens zur Schau stellen, sind solche Soloausflüge eher selten zu belauschen.

Nein, **ERJA LYYTINEN** hat diesmal ihren Schwerpunkt auf gefühlvolle Texteinlagen gelegt, die sie in ansprechenden Blues/Pop-Notengewändern verpackt, und im Gegensatz zu früher, an Tempo rausgenommen hat. Hier („Rocking Chair“) und da („Lover's Novels“) bedient sie sich eines Bottleneck und demonstriert ihr gutes Slidefeeling. Doch im Vergleich zu ihren Vorgängeralben geht's hier recht gesittet zu. Dafür widmet sich ERJA diesmal vermehrt der Thematik von Engeln und Liebe.

Mir persönlich wurde hier zu viel 'Weichspüler' ins Songmenü gemischt. Doch da **ERJA** mit „Stolen Hearts“ einen neuen Weg eingeschlagen hat und eindeutig mehr auf Mainstream setzt, wird es sich zeigen, ob ihre Fangemeinde größer wird. Ganz klar werden hier vermehrt die Musikfreunde angesprochen, die auf qualitativ hochwertige Textvorträge stehen und diese werden hier mit großer Wahrscheinlichkeit voll auf ihre Kosten kommen. Allein von der künstlerischen Qualität gibt es nichts auszusetzen, auch der Sound wurde gut abgemischt und elf Songs in gut fünfzig Minuten sind absolut handelsüblich. Insofern spricht nichts gegen eine Kaufempfehlung, wobei ich dem Interessierten ein vorheriges Reinhören nahe legen möchte.

Line up:

Erja Lyytinen (vocals, guitars)

David Floreno (guitars)

Harri Taittonen (keyboards, Hammond, piano)

Juha Verona (bass)

Kai Jokiahho (drums)

Miri Miettinen (drums)

Setliste:

01. Stolen Hearts [04:42]
02. Rocking Chair [03:50]
03. Love Laboratory [04:15]
04. 24 Angels [03:57]
05. Black Ocean [07:15]
06. Stowly Burning [04:14]
07. Lover's Novels [03:32]
08. Silver Stones [04:44]
09. Awakening [04:01]
10. City Of Angels [05:22]
11. Broken Eyes [04:55]

STOLEN

*Erja
Lyytinen*

HEARTS



TO CLOSE YOUR EYES JUST WON'T SET YOU FREE